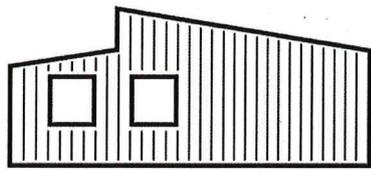


Grosser Stadtrat

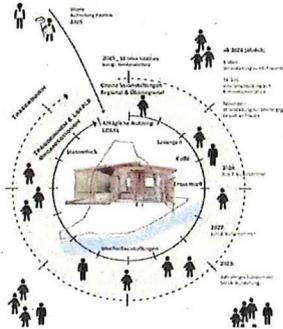
E 17. Dez. 2024

Nr. 34

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
 Stadthaus
 Krummgasse 2
 8200 Schaffhausen



**BERTA - RAHM
 PAVILLON**



Kleine Anfrage

Betrifft: Schaffhauser Standort für den Berta – Rahm Pavillon (1958 SAFFA – Ausstellung, Zürich)

Vom: 17. Dezember 2024

Durch: Grossstadträtin Bea Will, SP/JUSO-Fraktion

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
 Sehr geehrte Damen und Herren im Stadtrat

Gerne hinterlasse ich Ihnen und der Stadt Schaffhausen noch einen letzten politischen Vorstoss nach drei vollendeten Legislaturen als Grossstadträtin (AL/SP) im Stadtparlament Schaffhausen.

In Schaffhausen und Zürich begeistern sich zwei engagierte Vereine (Verein «ProSaffa1958-Pavillon», Zürich und «Berta-Rahm Pavillon», Schaffhausen) und viele Interessierte und Unterstützer*innen für die Idee den Wiederaufbau des aktuell abgebauten und eingelagerten SAFFA-Pavillons von Berta Rahm zu realisieren.

In Zürich wurde am 13. November 2024 ein Postulat von Maya Kägi Götz (SP) im Zürcher Gemeinderat mit grosser Mehrheit überwiesen zur passende Standortsuche in der Stadt Zürich. Der in Schaffhausen gegründete Verein «Berta-Rahm Pavillon» reichte bei der Stadt Schaffhausen bereits im Frühjahr 2024 ein Nutzungskonzept des Pavillons (für die Zeit nach dem Wiederaufbau in Schaffhausen) ein. Er hat es bereits überarbeitet und stellte die Geschichte des Pavillons, seinen Verein und den Wunsch den Pavillon nach Schaffhausen zu holen im Rahmen des Architekturforums SCHARF neulich am 5. Dezember 2024 im «Taptab Musikraum» öffentlich vor. Der Schaffhauser Verein «Berta-Rahm Pavillon» ist im regelmässigen Austausch mit dem Verein «ProSaffa1958-Pavillon», dessen Ziel es ist den Pavillon an einem geeigneten Standort in Zürich oder Schaffhausen wieder aufbauen zu lassen und einer öffentlichen Nutzung zuzuführen.

Auszug zur Geschichte von Berta Rahm:

Berta Rahm (1910 -1998) wurde in St. Gallen geboren, lebte ab ihrem vierten Lebensjahr in Hallau und besuchte dort die Schulen. Die Matura legte sie in Schaffhausen ab und gehört zu den ersten Schweizer Architektinnen, die an der ETH in Zürich studierten. Nach dem Diplom 1934 bei Otto Rudolf Salvisberg eröffnete sie 1940 ihr eigenes Architekturbüro: Sie baute Einfamilien-, und Ferienhäuser und realisierte zahlreiche Umbauten. Ihre wichtigsten

Werke sind das Ferienhaus Laueli in Hasliberg, der Nägeliseehof mit Offenstall nach dänischem Vorbild in Hallau und der Annexbau des Club Pavillons der SAFFA 1958 in Zürich. Als engagierte Feministin repräsentierte sie die Schweiz 1963 bei der Gründung der «union internationale des femmes architectes» in Paris. Obwohl sie an zahlreichen Wettbewerben teilnahm und auch prämiert wurde, erhielt sie nie einen öffentlichen Auftrag. Nachdem ihr wiederholt Baubewilligungen verweigert wurden, gab sie 1966 ihren Beruf auf und gründete in Zürich den Ala-Verlag, der sich auf vergessene feministische Autorinnen und Themen spezialisierte.

Auszug zur Geschichte des Pavillons:

«Der kleine, detailliert durchdachte, mit Fural Aluminiumbändern verkleidete Pavillon wurde von der Architektin Berta Rahm im Rahmen der Saffa 1958 geplant und errichtet. Die Saffa 1958, die am linken Seeufer in Zürich stattfand und die weibliche Berufstätigkeit in der Schweiz auffächerte, gestaltete sich als Ereignis von nationaler Tragweite, mit beinahe zwei Millionen Besuchenden. Berta Rahm wurde in diesem Zusammenhang mit der Aufstellung des zerlegbaren Clubpavillons aus Aluminium des Mailänder Architekten Carlo Pagani (1913-1999) betraut und fügte diesem einen kleinen Anbau hinzu, der in reduziertem Massstab die Struktur und Formensprache des Hauptgebäudes aufnahm.

Dank grosszügigen Beiträgen von Stiftungen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Kultur Stadt Zürich sowie zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern ist es gelungen, den originalen Pavillon von Berta Rahm von der Saffa 1958 zu retten. Pünktlich auf den angekündigten Abbruchtermin hin war der Kleinbau in seine Einzelteile zerlegt, verpackt und eingelagert. Nun beginnt die zweite Phase mit der Konzepterarbeitung für eine neue Nutzung und der Suche nach einem geeigneten Standort.» (Foto- & Text-Quelle: <https://www.prosaffa1958-pavillon.ch>)

Weitere Infos: <https://www.espazium.ch/de/aktuelles/bera-rahm-pavillon>

Medienartikel, die sich mit einem Standort in Schaffhausen beschäftigen:

https://www.klettgauerbote.ch/artikel/news/das-pavillon-der-hallauerin-bera-rahm-sucht-einen-neuen-standort/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=78a1660c4201a7efe346f927cbbf9647 <https://www.hochparterre.ch/nachrichten/architektur/kommt-der-saffa-pavillon-an-den-rhein#>

Basierend auf den obigen Ausführungen bedanke ich mich für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Das vom Stadtrat beim Verein «Berta-Rahm Pavillon» verlangte vielseitige Konzept für die zukünftige Nutzung des Pavillons liegt dem Stadtrat vor. Wurden vom Stadtrat bereits mögliche Standorte für den Wiederaufbau des Pavillons nach der Einreichung des Nutzungskonzepts evaluiert?
2. Wenn «Ja», welcher Standort / welche Standorte (z. B. neben der Munot-Spiel-, und Sportanlage beim zu erneuernden WC-Gebäude / im Promenadenpark / im Schauweckgut / auf dem Gaswerkareal) kommt / kommen in Frage?
3. Wenn «Nein», warum nicht?
4. Ist der Stadtrat bereit die ehrenamtlich geleistete Vorarbeit der engagierten Vereine zu würdigen und ebnet den Weg (Bodennutzung / Baubewilligung / finanzielle Unterstützung) für den zeitnahen Wiederaufbau des Kulturguts der Schaffhauser Architektin Berta Rahm und unterstützt nach der Eröffnung die Buchung der Räumlichkeiten und den Unterhalt (beispielsweise über die Quartierentwicklung) für die möglichst vielfältige öffentliche Nutzung des Pavillons durch die Bevölkerung und des Vereins «Berta-Rahm Pavillon»?

Beste Grüsse



Bea Will

Grossstadträtin Bea Will, b.will@gmx.ch

SP/JUSO Fraktion